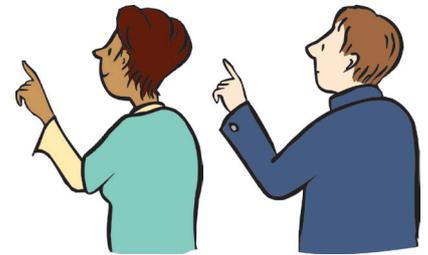


Mit-machen beim Master-Plan der Lebenshilfe

Sie können mit-machen beim Master-Plan der Lebenshilfe!

Hier bekommen Sie Tipps

Wir wollen die Selbst-Vertretungen
in der Lebenshilfe stärken.
Deshalb haben wir einen Master-Plan gemacht.
Der Master-Plan ist in Leichter Sprache geschrieben.



Wir bitten alle Mitglieder:
Unterstützen Sie die Selbst-Vertretungen.
Wie können Sie mit-machen?
Wir geben Tipps dazu.



Schwierige Wörter sind unterstrichen.
Und im Wörterbuch erklärt.

Sie möchten den Master-Plan lesen?

Dann tippen Sie bitte hier:

[Link zum Masterplan](#)



Sie möchten mehr Erklärungen zum Master-Plan lesen?

Dann tippen Sie bitte hier:

[Link zu den Erklärungen](#)





Diese Tipps bekommen Sie hier:

Wie können Sie mit-machen?

Seite 3

Wie entscheiden Sie sich für eine Maßnahme?

Seite 6

5 Schritte für die Arbeit mit dem Master-Plan.

Seite 7

Wie können Sie mit-machen? Unterstützen Sie die Selbst-Vertretung!

Im Master-Plan sind viele Maßnahmen beschrieben:
So wollen wir die Forderungen der Selbst-Vertreter umsetzen.
Machen Sie mit in Ihrem Orts-Verein!
Oder in Ihrem Landes-Verband!
Sie können auch in einer Gruppe mit-machen.

Bitte stimmen Sie sich ab.

Zum Beispiel:

- Mit anderen Mitgliedern, die mit-machen wollen.
- Mit der Leitung vom Orts-Verein.
- Mit weiteren Menschen, die unterstützen können.
Zum Beispiel: Angehörige oder Freiwillige.



Wo können Sie mit-arbeiten?

Bitte überlegen Sie:
Wo können Sie mit-arbeiten.
Es gibt Maßnahmen für die 3 Ebenen der Lebenshilfe.
Jede Ebene hat andere Möglichkeiten.
Und andere Aufgaben.

Der Master-Plan bietet für jede Ebene
viele verschiedene Maßnahmen an.



Das sind die 3 Ebenen der Lebenshilfe:

- Die Orts-Vereine:
Sie können für mehr Barriere-Freiheit am Wohn-Ort arbeiten.
Sie können *zum Beispiel:*
Treffen vor Ort anbieten.

- Die Landes-Verbände:
Sie können *zum Beispiel*:
Forderungen von verschiedenen Orts-Vereinen sammeln.
Und an die Landes-Politik weitergeben.
- Die Bundes-Vereinigung:
Sie kann *zum Beispiel*:
Mit der Bundes-Politik sprechen.

Es gibt 3 Bereiche im Master-Plan.

Die Maßnahmen haben verschiedene Ziele.
Deshalb sind die Maßnahmen in 3 Bereichen beschrieben.
Jeder Bereich hat im Master-Plan eine andere Farbe:

- Rot
- Blau
- Oder Grün.

Alle Maßnahmen können die Selbst-Vertretung stärken.
Die 3 Bereiche sind deshalb gleich wichtig.

Wählen Sie 3 Maßnahmen!

- Jeder Lebenshilfe-Verein
 - Jeder Landes-Verband und
 - die Bundes-Vereinigung
- soll 3 Maßnahmen wählen.



Jeder soll 1 Maßnahme aus jedem Bereich wählen.

Das sind die 3 Bereiche:

1. Maßnahmen in Bereich A:

Das ist der Bereich mit roter Farbe.

Die Maßnahmen sollen helfen:

Dass alle eine gute Haltung zur Selbst-Vertretung haben.

Das heißt:

Die Maßnahmen sollen das Mit-einander stärken.

Wichtig sind *zum Beispiel*: Verständnis und Vertrauen.

2. Maßnahmen in Bereich B.

Das ist der Bereich mit blauer Farbe.

Die Maßnahmen sollen Regeln schaffen:

Damit die Selbst-Vertretungen mehr mit-arbeiten und mehr mit-bestimmen können.

3. Maßnahmen in Bereich C:

Das sind die Maßnahmen mit grüner Farbe.

Die Maßnahmen sind Vorschläge:

Wie die Selbst-Vertretungen im Alltag mehr mit-machen können.

Zum Beispiel: Verbesserungen im Wohn-Ort für Menschen mit Beeinträchtigung.

Ein Beispiel:

So können Sie die 3 Maßnahmen wählen:

Forderung A.1 ist in **roter Farbe** geschrieben.

Das bedeutet:

Die Maßnahmen für A.1 können die Haltung verbessern.

Damit Selbst-Vertreter und Angehörige mehr auf Augen-höhe zusammen-arbeiten.

Sie möchten sich im Orts-Verein beteiligen?

Dann können Sie Vorschläge für die Orts-Vereine lesen.

Und eine Maßnahme wählen.

Sie möchten sich im Landes-Verband einsetzen?
Dann können Sie eine Maßnahme für die Landes-Verbände wählen.

Sie haben einen roten Vorschlag gewählt?
Dann sollen sie auch noch:
Einen **blauen** **und einen** **grünen** Vorschlag auswählen.

Wie entscheiden Sie sich für eine Maßnahme?

Bitte überlegen Sie:

- Welche Forderung ist für mich wichtig?

Zum Beispiel:

Selbst-Vertreter und Angehörige sollen mehr zusammen-arbeiten.
Suchen Sie im Master-Plan eine passende Maßnahme.

- Bis wann will ich mein Ziel schaffen?

Zum Beispiel:

Bis in 1 Jahr soll die Zusammen-Arbeit besser sein.

- Welche Möglichkeiten habe ich:

Wie kann ich mit-arbeiten?

Zum Beispiel: Ich kann einen Vortrag über Selbst-Vertretung halten.

- Was brauche ich?

Zum Beispiel: Computer und Internet.

- Wer kann mich unterstützen?

- Wie will ich den Erfolg prüfen?

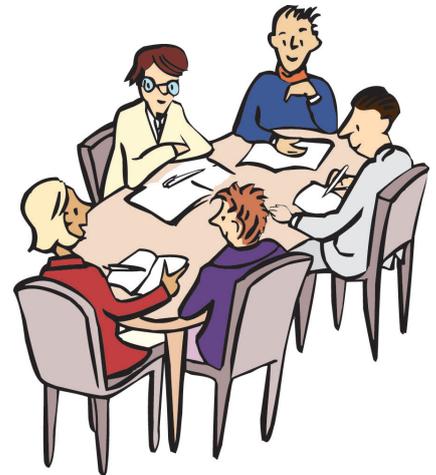


5 Schritte für die Arbeit mit dem Master-Plan.

1. Schritt: Beraten Sie sich mit anderen.

Machen Sie eine inklusive Arbeits-Gruppe.
Dabei sind **zum Beispiel**:

- Selbst-Vertretungen.
- Angehörige von Mitgliedern mit Behinderung.
- Fachkräfte.
- Freiwillige Mitarbeiter.
- Chefs.



Tauschen Sie Erfahrungen mit anderen Selbst-Vertretungen aus.
Es gibt schon Arbeits-Gruppen für den Master-Plan?
Dann haben die Arbeits-Gruppen schon Erfahrung.
Andere Arbeits-Gruppen können gute Tipps geben.

Entscheiden Sie gemeinsam in der Arbeits-Gruppe.
Wählen Sie 3 Maßnahmen:

1. eine rote aus Bereich A,
2. eine blaue aus Bereich B,
3. eine grüne aus Bereich C.

2. Schritt: Suchen Sie Unterstützung:

Eine Maßnahme kostet Zeit und Geld.
Sprechen Sie Mitarbeiter und Chefs an:

- Vielleicht brauchen Sie eine Freistellung von der Arbeit.
- Vielleicht brauchen Sie einen Raum.
- Oder eine Assistenz.
- Bitte klären Sie auch:
Wer unterstützt die Maßnahme mit Geld.



3. Schritt: Machen Sie einen Plan für die Mit-Bestimmung.

Wie soll sich jedes Mitglied in der Arbeits-Gruppe beteiligen?
Dazu macht die Arbeits-Gruppe gemeinsam einen Arbeits-Plan.
Ihre Aufgabe ist schwierig?
Dann kann die Arbeits-Gruppe unterstützen.

Das soll im Arbeits-Plan stehen:

- Welche Aufgaben hat jedes Gruppen-Mitglied.
- Welche Aufgabe übernehme ich selbst.
- Bis wann muss ich meine Aufgabe schaffen.
- Bis wann wollen alle zusammen die Maßnahme schaffen.
- Wie prüft die Arbeits-Gruppe den Erfolg.

4. Schritt: Prüfen Sie selbst immer wieder:

Klappt alles gut?
Haben Sie an alles gedacht?

So können Sie das gut merken:
Markieren Sie jeden Auftrag mit Farben:

- Eine Aufgabe ist fertig?
Dann machen Sie ein grünes Zeichen.
- Sie müssen noch weiter arbeiten?
Dann machen Sie ein gelbes Zeichen.
- Sie haben noch nicht angefangen?
Dann machen Sie ein rotes Zeichen.



5. Schritt: Die Arbeits-Gruppe prüft den Erfolg.

Alle sollen 1 mal im Jahr prüfen:
Was haben wir gemeinsam geschafft.
Und was müssen wir weiter verbessern.
Jede Gruppe prüft selbst.

Zum Beispiel: Jeder Orts-Verein prüft selbst.
Sie können gemeinsam planen:
Wann im nächsten Jahr wollen Sie prüfen.



Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.
Raiffeisenstraße 18
35043 Marburg

Tel.: (0 64 21) 4 91-0
Fax: (0 64 21) 4 91-167

bundesvereinigung@lebenshilfe.de
www.lebenshilfe.de

Übersetzung in Leichter Sprache, Konzeption und Gestaltung:
capito Mecklenburg-Vorpommern
Bilder: Reinhild Kassing

© Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.
Verabschiedet auf der Mitgliederversammlung am 29.09.2023,
veröffentlicht im November 2023.

Das ist das Heft in Leichter Sprache. Es gibt auch ein Heft in Alltags-Sprache.